

**Titel:** **Vom Kohlenpott zur modernen Dienstleistungsregion:  
Wie erfolgreich ist der Strukturwandel im Ruhrgebiet?**  
*(mit Exkursionen ins „Revier“)*

**Seminar-Nr.:** KEK 326593203

**Termin:** 15.03. -20.03.2026

**Veranstalter:** DGB Bildungswerk e.V., Politische Erwachsenenbildung

**Veranstaltungsort:** DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

**Seminarleitung:** Karlheinz Grieger (Dipl. Päd. Medienexperte und Sozialwissenschaftler),  
Niklaas Hofmann (Bildungsreferent)

Die genannten Seminarleitenden führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent\*innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

---

### **Sonntag**

|  |  |
|--|--|
| 19.00 – 21.00 Uhr<br>Seminarleitung<br>durchgehend | Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen)<br><br>Begrüßung der Teilnehmenden Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar; Vorstellung des Seminarprogramms |
|--|--|

### **Montag**

|  |  |
|--|--|
| 08.45 – 12.30 Uhr<br>inkl. 15 Min. Pause | Thematischer Überblick und Einführung: Erste Annäherungen ans Ruhrgebiet <ul style="list-style-type: none"><li>• Wie wird das Ruhrgebiet “von außen” gesehen, wie ist dieses Image entstanden und inwieweit stimmt es noch mit der heutigen Wirklichkeit überein?</li><li>• Basisinfo Ruhrgebiet: Grenzen, Verwaltungsstrukturen, Bevölkerungsentwicklung, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</li><li>• Strukturwandel von Wirtschaft und Gesellschaft: Das Ruhrgebiet in der industriellen Revolution bis zur letzten Zechenschließung im Jahr 2018</li></ul> |
| 12.30 – 14.45 Uhr                        | Mittagspause   |
| 14.45 – 18.00 Uhr<br>inkl. 15 Min. Pause | Wirtschaftliche, soziale und politische Dimensionen des Strukturwandels <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Abrissbirne entgangen: Die Etablierung der Industriekultur durch die IBA Emscher Park und die folgenden Masterpläne bis zur Ruhr 2010</li><li>• Nach der Stilllegung: Beispiele für die neue Nutzung von Industriebrachen. Auseinandersetzung mit beispielhaften Orten des</li></ul>   |

Strukturwandels im Ruhrgebiet. *(inhaltliche Vorbereitung der beispielhaften Exkursionsorte)*

18.00 Uhr

Abendessen

**Dienstag**

08.15 – 09.00 Uhr

Fahrt nach Dortmund

09.00 – 13.15 Uhr

Vor-Ort-Beispiel: Phoenix-Dortmund: Von der verbotenen Stadt der Stahlindustrie zum künftigen Hightech-Standort?

- Wohnen und Freizeit am Phoenix-See
- Softwareschmieden: Standort für Miko- und Nanotechnologie
- Stadtentwicklung mit neuen Arbeits- und Lebensformen: Wo liegen die Chancen und Gefahren dieser tiefgreifenden Umwandlungsprozesse in Dortmund-Hörde? *(in Verbindung mit einer Exkursion nach Dortmund Hörde)*

12.30 – 13.15 Uhr

Rückfahrt nach Hattingen

13.15 – 15.00 Uhr

Mittagspause

15.00 – 18.00 Uhr  
inkl. 15 Min. Pause

Blick zurück: Soziale Verwerfungen und Kämpfe um den Erhalt der Montanindustrie.

- Was lehrten die Arbeitskämpfe der Stahlarbeiter um ihre Arbeitsplätze?
- Welche politischen Folgen resultierten aus diesem letzten großen Arbeitskampf in der Montanindustrie (Rheinhausen) des Ruhrgebiets in Bezug auf die Zukunftsfähigkeit der Region?

Heute und Blick in die Zukunft: Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft

- Welche Zukunfts-Potentiale und Märkte kann das Ruhrgebiet entwickeln?
- Bildung von wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkten des Ruhrgebiets: Logistik, Energie, Informationstechnologie, Chemie, Touristik & Kultur, Gesundheit: Zwischenergebnisse und Tendenzen

18.00 Uhr

Abendessen

**Mittwoch**

08.45 – 9.30 Uhr

Fahrt nach Essen

9.30 – 12.15 Uhr

Vor-Ort-Beispiel: Von der einst modernsten Zeche der Welt zum Weltkulturerbe:

Die Zeche und Kokerei Zollverein als zentrale Ankerpunkt der Industriekultur und des Strukturwandels in Essen.

- Geschichte und Perspektiven des Areals der ehemaligen Schachthanlage und Kokerei in Essen- Katernberg als Wirtschafts-, Design- und

Kulturstandort *(in Verbindung mit einem Vortrag und geführtem Rundgang).*

12.15 – 13.00 Uhr Rückfahrt nach Hattingen

13.00 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 – 18.15 Uhr  
inkl. 15 Min. Pause

- Das Ruhrgebiet nach der Ruhr 2010. Was bleibt von der Europäischen Kulturhauptstadt 2010 für den Strukturwandel in der Region? – Perspektiven der Metropolregion Ruhr jenseits der Kirchturmpolitik (*Gespräch mit Regine Hannappel Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung der Stadt Hattingen*).
- Global Player im Ruhrgebiet. Was machen die Giganten der Montanindustrie heute: Übernehmen (nahmen) sie Verantwortung im Strukturwandel und engagieren sie sich in der Region? Beispiel RAG (Evonik) und Thyssen-Krupp.

18.30 Uhr Abendessen

## Donnerstag

08.45 – 12.30 Uhr  
inkl. 15 Min. Pause

- Die Emscher: Von der Kloake zum Naturparadies. Vortrag von Mechthild Semrau, (Emschergenossenschaft/Lippeverband)
- Geschichte der Flusslandschaft
  - Bedeutung der Emscher für die Entwicklung des Ruhrgebiet als Schwerindustriellungsraum
  - Bedeutung des Emscherumbaus für die verschiedensten Transformationen im Ruhrgebiet

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr  
inkl. 15 Min. Pause

Ist Wasserstoff die neue Kohle im Ruhrgebiet?

- Könnte grüner Wasserstoff als Brennstoff, Energiespeicher und auch in der Industrieproduktion eine wichtige Rolle spielen?
- Welche Projekte gibt es und wie weit sind sie schon umsetzbar? Kann das Ruhrgebiet neue Maßstäbe für eine Wasserstoffwirtschaft in einem industriellen Ballungsraum entwickeln?
  - Was sind gewerkschaftliche Aspekte in einem Konzept der grünen Wasserstoffwirtschaft?

18.00 Uhr

Abendessen

**Freitag**

08.15 – 13.00 Uhr  
inkl. 15 Min. Pause

Strukturwandel und soziale Spaltung im Ruhrgebiet. Ist die A40 die Grenze (Sozialäquator) zwischen Arm und Reich innerhalb einer Ruhrgebietsstadt? Wie stellt sich die soziale Situation im Süden und Norden des Ruhrgebiets dar? Warum werden ehemalige Arbeiterstadtteile zu Segregationszonen? Wie kann dieser sozialen Entwicklung begegnet werden?

Abschlussgespräch (Gelungener Strukturwandel?) und Seminarkritik

13.00 Uhr

Mittagspause und Abreise

Zielgruppe

Alle politisch Interessierten

Lernziele

Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Europa entwickeln und stärken, indem sie:

- sich mit der wirtschaftspolitischen Funktion von Subventionen und der Bedeutung staatlicher Strukturpolitik auseinandersetzen, den Stellenwert von Innovationen für Wachstum und Beschäftigung erkennen
- die Historizität wirtschaftlicher und sozialer Strukturen erkennen und im Hinblick auf die politische Akzeptanz gesellschaftlicher Umbrüche anwenden können
- Interessen- und Zielkonflikte bei der politischen Ausgestaltung des wirtschaftlichen Strukturwandels erkennen

Methoden

Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)  
(Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen  
Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit  
Textanalyse  
Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle  
Videos, Fotomaterial  
Präsentationen auf Wandzeitungen  
Recherchen im Internet  
Exkursionen (gesondert ausgewiesen)

*Änderungen vorbehalten!*